

Schulinternes Curriculum – Praktische Philosophie Jahrgangsstufe 5

Stufe: 5	Fach: Praktische Philosophie	Wochenstunden: 2	Lehrbuch: PhiloPraktisch, Band 1 ISBN 978-3-661-21055-1	
UV	Thema / Schwerpunkt	Inhalte / Methoden		Kompetenzen
01	Philosophieren anfangen: Ich und mein Leben S.8-43	<ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich? Erkundung der eigenen Persönlichkeit • Einzigartigkeit von Gefühlen • Einflüsse von Vorbildern • Verwirklichung von Träumen • Freizeitgestaltung, Balance von Pflichten und Freizeitaktivitäten, in der Freizeit lernen • <i>Gedankenexperiment</i> • <i>Collage</i> 		PK: 1, 2, 3, 5 SoK: 3, 4, 5, 8 SaK: 1, 3, 4, 5 MK: 4, 5, 7 MeK: 1, 2, 5
02	Der Mensch in der Gemeinschaft S. 44-79	<ul style="list-style-type: none"> • Das menschliche Bedürfnis nach Gemeinschaft • Vor- und Nachteile des Alleinlebens • Formen des Zusammenlebens • Anforderungen und Pflichten in der Gemeinschaft • Umgang mit Konflikten • <i>Wochenbericht</i> • <i>Konfliktlösung im Gespräch</i> 		PK: 2, 4, 6, 7, 8 SoK: 1, 3, 5, 8 SaK: 1, 3, 4, 7 MK: 1, 3, 4, 5 MeK: 2, 3

03	<p>Wahrhaftigkeit und Lüge</p> <p>S. 80-99</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprichwörter und Redewendungen zum Thema „Lügen“ • Was ist eine Lüge? • Wahrheit als Grundlage menschlichen Zusammenlebens • Sind Ausnahmen beim Lügen erlaubt? • Nicht alles glauben, was im Internet steht • <i>Rollenspiel</i> 	<p>PK: 3, 4, 7</p> <p>SoK: 1, 3, 4, 6, 8</p> <p>SaK: 1, 4</p> <p>MK: 1, 2, 3, 8</p> <p>MeK: 5, 6</p>
04	<p>Regeln und Gesetze</p> <p>S. 118 - 155</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Regeln und Gesetzen • Regeln in der Klasse • Gesprächsregeln • Regeln früher und heute • Die „goldene Regel“ • Zweck von Gesetzen • <i>Im Gespräch an Regeln halten</i> 	<p>PK: 2, 6, 7</p> <p>SoK: 2, 6, 7</p> <p>SaK: 1, 4</p> <p>MK: 3, 4, 6, 7</p> <p>MeK: 3, 4</p>

Hinweis: Die kursiv gesetzten Ergänzungen beziehen sich auf die Prinzipien eines sprachsensiblen Unterrichts.

Legende

Kompetenzerwartungen – Praktische Philosophie Jahrgangsstufe 5

Personale Kompetenz (PK)

1. die eigenen Stärken beschreiben
2. die eigenen Gefühle wiedergeben und sie in geeigneten Situationen darstellen
3. Handlungen als „vernünftig / unvernünftig“ einordnen und Einordnung begründen
4. Eigene Ansichten in Gesprächen nachvollziehbar darstellen
5. Anderen gegenüber das eigene Handeln erläutern, Alternativen erörtern
6. Die eigene Rolle in sozialen Kontexten darstellen
7. Eigene Verantwortung im täglichen Leben reflektieren
8. Beispiele für ein sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld untersuchen

Soziale Kompetenz (SoK)

1. Erfassen und beschreiben Gefühle, Wünsche, Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
2. Anderen aktiv zuhören und deren Gedanken zusammenfassen
3. Verschiedene Perspektiven unterscheiden in fiktiven Situationen und diese darstellen
4. Verschiedene Lebenseinstellungen erörtern und beurteilen
5. Vorteile von Kooperation im Lebensraum unterscheiden
6. Sachliche von emotionalen Beweggründen unterscheiden
7. Wege gewaltfreier Konfliktlösung üben
8. Verantwortlichkeit für Mitmenschen erkennen und reflektieren

Sachkompetenz (SaK)

1. Soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben erfassen
2. Den eigenen Umgang mit Medien beschreiben und bewerten
3. Grundfragen der menschlichen Existenz formulieren, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur
4. Verhalten und Handlungen beschreiben, die zugrunde liegenden Werte erfassen
5. Sinneswahrnehmungen beschreiben und deuten

6. Religiöse Rituale beschreiben und respektieren
7. Kulturelle Vielfalt identifizieren und beschreiben

Methodenkompetenz (MK)

1. Umwelt erfassen und Beobachtungen beschreiben
2. Einfache philosophische und literarische Texte in ihrer philosophischen Dimension erschließen
3. Wort- und Begriffsfelder untersuchen
4. Meinungen und Urteile begründen
5. Kontrafaktisches Denken einüben
6. Einfache Konfliktsituationen bearbeiten
7. In Gesprächen einander zuhören und aufeinander eingehen 8.) Selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt schreiben

Medienkompetenz (MeK)

1. Medien und digitale Werkzeuge organisieren und anwenden
2. Informationen recherchieren und bewerten
3. Kommunikations- und Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten und kritisch reflektieren
4. Medienprodukte planen und adressatengerecht gestalten unter Beachtung rechtlicher Grundlagen
5. Medien analysieren und reflektieren
6. Prinzipien der digitalen Welt beschreiben, verstehen und bewusst nutzen